Objekt: Lobkowitzer Häckel (Kopf)

Museum: Deutsches Bergbau-Museum
Bochum – LeibnizForschungsmuseum für
Georessourcen
Am Bergbaumuseum 28
44791 Bochum
+49 234 5877 -154
montan.dok@bergbaumuseum.de

Sammlung: Museale Sammlungen
Inventarnummer: 030014304001

Beschreibung

Häckelkopf aus Eisenguss mit zierlichem Hammerkopfende und bartenähnlichem Blatt mit geschwungener Schneide und Ziereichel an der Spitze als Griff; im Blatt Durchbrucharbeit mit Schlägel-und-Eisen-Motiv sowie Reliefs mit bergmännischen Darstellungen im Öhr steckt ein Holz, das zu beiden Seiten etwa 10 mm herausragt.

Lobkowitzer Häckel, früher auch Essener Häckel: Zu sehen ist auf der einen Seite des Öhrs ein Wünschelrutengänger beim Aufsuchen der Erze. Auf dem Blatt ist dann in Richtung Schneide ein Karrenläufer abgebildet, der gerade aus einem Stollenmundloch kommt sowie ein zweiter Bergmann auf dem Weg zur Halde. In der Spitze des Blattes ist ein Bergmann beim Zerkleinern der Erze dargestellt. Im Hintergrund ist ein Hüttengebäude mit zwei Schornsteinen und Wasserrad angedeutet. Das Aufschlagwasser fließt in einer waagerechten Rinne ab. Auf der Gegenseite des Öhrs ist ein Bergmann bei der Schlägel-und-Eisen-Arbeit zu sehen. Auf dem Blatt ist die Kehrradförderung dargestellt, wobei die Seilführung vom Kehrrad über die Rollen und die Scheibe des Trägergerüstes bis in den Schacht nachvollzogen werden kann. In der Blattspitze ist die Haspelförderung dargestellt, die von einem Bergmann durchgeführt wird. Außerdem ist ein Bergmann bei der Fahrung zu sehen.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen * Gegossen

Maße: Höhe: 97 mm; Breite: 100 mm; Länge: 18

mm; Gewicht: 100 g (H = Höhe des Kopfes; B = Breitenmaß des Kopfes; L = Tiefenmaß

des Kopfes)

Hergestellt wann

wer Kunstgießerei Heinrich Schnitzler und Söhne (Frechen)

wo

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Böhmen

[Zeitbezug] wann 1800-1890er Jahre

wer wo

Schlagworte

• Fahrstock

- Häckel
- Parade
- Steigerstock
- Tracht
- Uniform